

Saale-Beitung.

Sechshundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werber die Spalte über deren Raum mit 20 Bl., solche aus Halle mit 15 Bl. berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Bekanntlich die Seite 60 Bl.

Erhöhet zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist völlig gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 Pr., bei gewöhnlicher Postung 2,75 Pr., durch die Post 3 Pr., anderthalb 2 Pr., einmonatlich 1 Pr., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Postämtern angenommen. Nr. 5882 des amtl. Zeit.-Bers. Für die Redaktion verantwortlich Herrn Jordan in Halle. (Hermannsches Verlags- u. Druckerey-Gesellschaft in Berlin, Weidm., Woburgstr. 10.)

Nr. 249.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 31. Mai

1892.

Der neueste evangelische Glaubensprozeß.

Wieder geht die Nachricht durch die Presse, daß ein evangelischer Geistlicher um seiner Uebersetzung willen seines Amtes entsetzt worden ist. Diesmal ist es ein schwäbischer Pfarrer, der von dem Interdikt des Stuttgarter Konsistoriums getroffen worden ist. Er verlor Amt und Brot, nicht etwa weil er den Sport des Raufens gepflegt hatte oder weil ihm bei einer Eidesleistung sein Gedächtnis im Stich ließ. Oder hatte er die Einführung der Prügelsstrafe in die soziale Bewegung empfohlen? Wäre nicht. Er war kein Stöcker, kein Volkstraum. Er war ein stiller schwäbischer Dorfpfarrer, der es mit der Wahrheit zu gewissenhaft nahm und eines Tages aus Gewissensgründen aufstand, die Verletzung des sogenannten Apokryphen Glaubensbekenntnisses bei dem Gottesdienste und den Amtshandlungen einzustellen. Er war zu der Erkenntnis gelangt, daß dieses Bekenntnis — das darum apokryph heißt, weil es weder von den Aposteln herrührt noch mit ihnen übereinstimmt — kein genügender Ausdruck seiner christlichen Uebersetzung ist, er also als ehrlicher Mann es sich nicht mehr angeeignet fände.

Nun würde die Dogmenkommission schwerlich etwa gegen diese geringfügige Neuerung ihres Pfarrers einzuwenden gehabt haben — wie denn in mehr als einem Orte des gelegenen Schwabenlandes die Pfarrer sich dieser Formel entledigt haben sollen, ohne daß ihre Gemeinden darum zu Grunde gingen. Aber der Pfarrer von Leuzinger ist dabei nicht beruhigt. Er ist nicht genug seiner vorgesetzten Behörde von seinen Gewissensgründen Mitteilung zu machen mit der Erklärung, daß ihm die fernere Anwendung des apokryphen Bekenntnisses sittlich unmöglich sei. Und wie lobt das Konsistorium diese Ehrlichkeit? Obwohl es sich von dem „entsetzten“ Geistlichen seinen Amte. Der Pfarrer, nebst einer Familienveränderung in nicht gerade glänzenden Verhältnissen, ist auf Pfalter geworfen, er mag leben, wo er Brot findet. Das Apokryphen aber ist wieder gesetzt.

Wieder war es das „Apokryphen“, an welchem der Pfarrer Lic. theol. Schrempf gescheitert ist. Wie viele Glaubensprozeße hat diese Formel schon verurteilt! Man weiß, daß dieses Bekenntnis erst im Jahr 500 fertig geworden ist, man weiß, daß es die Dogmen der katholischen Kirche ist, die darin zum Ausdruck kommt, man muß eingestehen, daß die beläppte Verletzung dieser Glaubenssätze die Einheit der Liturgie zerstört — und dennoch lehrt man, das Apokryphen sei das Christentum, und wer nicht die drei Artikel einschließlich der Taufe und der heiligen Abendmahlstheilnahme für wahr hält, sei kein Christ, wenigstens kein gläubiger. Christen, der nicht gerade von der apostolischen Kirche ist, erwidert solche Handlungsmittel der Orthodoxie vor ihr sprechen wohl gemerkt nicht dem einzelnen Fall — vielmehr als Grundsatz. Heute, wo die ganze Kirche in den Fugen tracht, wo die Mauer Risse bekommen haben, daß der schwebende Balken in die Kirche faßt, heute, wo eine ganze Klasse des Volkes mit erschreckender Gleichgültigkeit der Kirche den Rücken kehrt und der Religion den Abschied giebt, wo große Volksmengen überhaupt aufgehört haben mit der Kirche zu rechnen und ihre Angriffe über die Kirche hinweg gegen die heiligsten Grundgesetze der Moral richten — in solcher Zeit einen lästigen und ehrlichen Geistlichen aus der Kirche entwerfen, weil er bei der Verletzung der Aene einige belanglose Formeln vorliest, das ist in der That eine Satire auf den Ernst der Zeit. Laßt doch in Gottes Namen die Geistlichen nachdenken: ob sie ihr Bistum von den Fingern tragen, die Kirche vor ihrem Schwerte darunter stellen.

Doch, man verheste uns nicht falsch; es ist uns durchaus nicht gleich, ob die Geistlichen ehrliche Menschen sind, die gerade betonen sagen, daß sie, wie es Schrempf getan, keine Argumentenmischungen mitmachen, oder ob „Staatsmänner“ sind, welche falkühnen, daß eine gute Fährde wohl eine Weisse wert sei, die den Kopf des Apokryphens anzuheben, weil man ohne den Kopf nicht auf die Kugel gehen kann. Es giebt eine naive und eine durchdrachte Ehrlichkeit. Man behauptet, die Ehrlichkeit der Priester pflege mehr von der letzteren Art zu sein. Da sollte sich wahrhaftig das Stuttgarter Konsistorium freuen, wenn einer seiner untergebenen Pfarrer zu ihm kommt und sich selbst um einiger Gewissensgründe willen anlegt. Eine zweite Randesbreite, in der solches geschieht, giebt's nicht in Deutschland, auch nicht anderwärts, soweit es Kirchen giebt. Vielleicht wird es sich nun auch im schwäbischen Lande nicht mehr wiederholen. Das müßen dann alle evangelische — sozialen Krengelei, alle Hirtenriebe der evangelischen Kirche, wenn man schließlich zur Ansicht der Kirche für ihre theologische soziale Mission nichts Besseres zu thun weiß, als das Apokryphen wie einen Schutzbrief auf die Stange zu stellen, und die barmhertigen Pfarrer, die ihren Hut nicht abnehmen, abzugeben! Ein treuer evangelischer Pfarrer kann unendlich viel zur Ausgleichung der Klagenangelegenheiten thun, das ist gewiß. Um so unverständlicher aber ist es uns, daß die Kirchenbehörden solche Männer ablegen, weil sie an einigen Unandern Zweifel gegen. Denn daß es sich in diesem Falle nur um einige dogmatische Geringsfügigkeiten handelt, liegt doch am Tage. Jemand, der durch das heilige Vatergatorium des Zweifels hindurch mußte, ist nicht so thöricht, sich freiwillig in die Rege der Kirchenbehörde zu begeben.

Thatsächlich ist denn auch, und das ist das „Neue“ an dem neuen Schrempf, der seines Amtes entsetzt Pfarrer keineswegs das, was man einen liberalen Geistlichen nennt. Er gehört vielmehr zu der vermittelnden Richtung, er ist ein Anhänger der kirchlichen Theologie, Mitarbeiter an theologischen Blättern, welche in dem Dienste dieser Schule stehen. Die „Eckersche“ „positive Union“ hat zwar jüngst diese Richtung als einen gefährlichen Nationalismus mit dem Darne der

Frommen belegt, aber im allgemeinen rechnet man die Anhänger des epemodernen Göttinger Theologen zu den positiven Parteien. Und sie haben alles getan, was in ihren Kräften stand, ihren Unterchied von den „Protestantenvereinigern“ bei allen möglichen Gelegenheiten zu dokumentieren. In Berlin z. B. dürfte sicherlich ein einziger Theologe dieser Richtung sich je für kirchlich-liberalen Partei gerechnet haben. Und doch hat auch sie jetzt das Interdikt eines Konsistoriums und noch dazu eines solchen, das bislang für äußerst duldsam galt, getroffen. Die kirchliche Schule kann man als den letzten Kompromiß zwischen Wissenschaft und Tradition bezeichnen, einen Kompromiß, bei dem die Wissenschaft ihre Ansprüche aufs geringste Maß einschränkt. Bervortritt man diesen beschwerlichen Kompromiß, so bleibt nur das bürre Holz des freien des Glaubens zum Leben zu erziehen. Aber das ist es ja eben: den lebenden Funken der Wissenschaft will man nicht, man will die bürre Tradition, den blinden Autoritätsgehoram. Darum ist es nur folgerichtig, wenn man auch die Geistlichen der vermittelnden Richtung proibiriert, wenn man wenigstens einmal ein „Grenzpunkt“ festsetzt.

Vielleicht aber stimmt der Erfolg nicht mit der Absicht überein. Vielleicht wird auch die Mittelpartei erkennen, wessen sie sich zu versehen hat, wenn nur erst einmal die „Eckersche“ Aeneidreife in Preußen eingeführt ist und jeder Geistliche sich zu dem buchstäblichen Inhalt des Apokryphens bekennen muß. Sünde es in der evangelischen Kirche so, wie es sein sollte, dann würde man den „Fall Schrempf“ beantworten mit der Forderung: „Fort mit dem Apokryphen!“ Aber wir fürchten sehr, die evangelischen Gemeinden müssen erst die „Exorperation“ der Stöcker'schen Aeneidreife zu fühlen bekommen, ehe sie sich zu einer energischen Abwehr antraufen.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Mai. Die Königin-Regentin und die Königin der Niederlande sind heute abend 7 Uhr 11 Min. in Station Köpenick bei Potsdam eingetroffen und vom Kaiser und der Kaiserin sowie sämmtlichen zur Zeit hier weilenden Königen des Königreiches, dem Kaiserlichen Bruder, a. Kaiserin, sämmtlichen Generälen und dem Oberbefehlshaber des Heeres am Bahnhofe empfangen worden. Beim Einsteigen des Paares in den reich mit deutschen und niederländischen Fahnen geschmückten Bahnhof wurden die niederländischen Nationalhymnen und darauf das alte Preussische Lied: „Der Kaiser singt der Königin bei der Begrüßung“ ertönt und Gesänge und der Königin-Regentin die Hände. Beim Absteigen der Ehrenkompanie führte der Kaiser die Königin-Regentin und die Kaiserin die Königin. Nach kurzem Aufbruch begab sich der Kaiser mit der Königin-Regentin in einem vierwägenigen Wagen, die Kaiserin mit der Königin in dem zweiten vierwägenigen nach dem Heeren Palast. Der Wagen voran zogen und folgte ein Zug Garde zu Fuß. Der Kaiser arbeitete heute vornehmlich mit dem Chef des Zivilkabinetts, Wirklichen Geheimen Rath Dr. von Lucaeus, und nahm darauf die Marineverträge sowie einen Vortrag des stellvertretenden Vizepräsidenten, Oberst v. Wippe, entgegen. Der Wittensattel war das feierliche Paar mit der Herzogin von Edinburgh nebst deren beiden Töchtern und Gesolge, dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein und dem Großbritanniens Vizekönig Sir Edward Malet und Gemahlin usw. im Heeren Palast verweilt. Die Kaiserin empfing gestern vormittag im Heeren Palast den Besuch des Herzogs Ernst Günther, nach dem Heeren Palast. Der Herzog mit der Herzogin von Edinburgh und deren Töchtern, sowie dem Herzog Ernst Günther eine gemeinsame Spazierrfahrt in die Umgegend von Potsdam. — Der Großfürst Georg Michailowitsch von Rußland, der in der vergangenen Woche aus St. Petersburg eingetroffen war und schon jetzt Lage hier verweilt hatte, hat bereits Ende voriger Woche sein Wohnverweilen und ist, dem Vernehmen nach, nach Wien unterwegs.

Berlin, 30. Mai. (Orig.-Ber.) Die Eigenschaften des russischen Kalenders haben ihrem Verweilertatler nentlich einen Streich verleiht. Nicht für den 10. Juni, wie nach der „Saale-Ztg.“ auch andere Blätter zu melden wußten, sondern für den 19. Mai russischen Stils war der Besuch des Zaren beim Kaiser Wilhelm verabredet worden. Das in unierer ersten Meldung erwähnte Trübsal in Ansehung des „Polarstern“ hat denn auch heute, am 30. Mai (17. russ. Stils) stattgefunden und die „Saale-Ztg.“ meinet, daß der Jar mit dem Großfürsten-Troisfolger auf dem „Polarstern“ den russischen Kriegsschiffe begleitet werden, am Mittwoch in Kiel eintrifft und dort vom Kaiser empfangen werden werde. Die Jarin bleibt, was hier schon erwähnt wurde, in Kopenhagen zurück. Von offizieller Seite wird jetzt zwar verweilt, es sei über die weitere Begegnung in den nächsten bestunternichteten Kreisen nichts bekannt, doch pflegt dieses Verweiltspiel jeden Jarensbesuch einzustellen und man darf mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß Alexander III. noch im Laufe dieser Woche für zwei Tage in Berlin eintrifft und endlich den viel besprochenen Besuch von Narwa erwidern wird. Vielleicht soll die offizielle Meldung nur andeuten, daß Kaiser Wilhelm sich nicht nach Kiel begeben, sondern seinen Gast in Berlin erwarten wird.

Der gestern von uns aufgeführte Wunsch nach einer unweidigen Erklärung der Militärverwaltung in Sachen der Alward'schen Prospektirung ist schneller erfüllt worden, als es hoffen durfte. Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht in seinem amtlichen Theile nachstehende Erklärung:

Berlin, den 29. Mai 1892.

Zur Prospektirung „Neue Entschlüssen, Judenstätten I. und II. Theil“ wird hierdurch auf Grund der unwilligen angestellten Ermittlungen Nachstehendes veröffentlicht: 1. Die von der Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dabnitz

Abwe u. Co. hier, für die Militärverwaltung gelieferten 425,000 Gewehre 88 entsprechen allen Anforderungen, die an die Kriegsbrauchbarkeit derselben zu stellen sind.

2. Die sämmtlichen in der Prospektirung angeführten, bei Truppen vorgekommenen Sprengungen von Gewehren 88 betreffen nicht Böw'sche Gewehre.

Der Kriegsinstitut.

aus von Kallensborn.

Die Nordd. Allg. Ztg. fügt dieser Erklärung noch folgende hinzu, die bei den Civil- und Militärgenossen schwebenden Untersuchungen über die Angelegenheit würden mit thätigster Beschleunigung betrieben, doch könne bis zum Abschluß derselben inwiefern noch einige Zeit verfließen, da viele Zeugen und Sachverständige zu vernehmen sind. Es dürfte indessen schon jetzt als feststehend gelten, daß ein Theil der thätigsten Behauptungen der Alward'schen Prospektirung völlig unrichtig ist. Zu einem andern Theil mögen die Alward'schen Angaben vielleicht zutreffen, sie sind aber keineswegs geeignet, eine richtige Vorstellung von den Verhältnissen bei der Prüfung und Abnahme der Gewehre zu geben, so daß alle aus ihnen gezogenen Schlüsse hinsichtlich der Beschaffenheit der Böw'schen Waffentlieferung hinsichtlich zu erschweimen. Sine die Defensivität in diese Angelegenheit durch die künftige Erklärung des Kriegsinstituts um Wesentliches erleichtert. Ob Herr Alward bis zu seiner gerichtlichen Verurteilung noch weiterhin in gerichtlichen Volksversammlungen das Märchen vom internationalen Judenbunde, der Deutschland wehrlos zu machen strebt, herumtragen will, ob ihn seine Freunde noch ferner als den „Vektor aller Deutschen“ mit Vorbehalten befrügen wollen, das ist ebenso belanglos wie die Frage nach etwa vorgekommenen Unregelmäßigkeiten in einer Privatfabrik. Der Kriegsinstitut hat auf Grund eingehender Untersuchungen festgestellt, daß die von der Firma Böwe gelieferten Gewehre allen Anforderungen an die Kriegsbrauchbarkeit durchaus entsprechen und daß bei diesen Gewehren Fälle von Sprengungen nicht vorgekommen sind. Damit zerfallen die Alward'schen Spekulationen, wie zu erwarten stand, in nichts und man muß sie fast beispiellose Freivoltheit beinahe bewundern, mit der dieser „Partei“ die Kriegsinstitut der Armes seines Vaterlandes wogehlang vor unsern Freunden und vor unsern Feinden bloßgestellt hat. Entweder Alward ist ein geistig unzureichender, unglücklicher Mensch, und dann muß er unbedingt in der gemeingefährlichen Gesellschaft geredet werden, oder er betreibt in der That die gewerbsmäßige Verleumdung nur zu Gunsten seiner arg zerrütteten Vermögensverhältnisse, denen der reichliche Ertrag aus den beiden letzten Prospektirungen für einige Zeit sicherlich aufgehoben haben wird. In jedem Falle ist es kein Zeichen von Gesundheit unserer öffentlichen Zustände, wenn es einem Unzufriedenen oder einem irrenden Spekulantem gelingt, selbst unter vernünftigen Leuten Zweifel an der Zuverlässigkeit unserer Heeresverwaltung aufkommen zu lassen, und man muß es lebhaft bedauern, daß es nicht möglich war, durch telegraphische Anfragen bei den einzelnen Kommandos dem einträglichen Unfug weit früher ein Ende zu setzen.

Herr Fürstbischof Kopp in Breslau ist es ungemein schnell leid geworden, den verstorbenen Oberbürgermeister von Berlin in den Kirchenbauamt zu haben, und die bester katholische Geistliche muß nun, mit der Absicht zu entscheiden, die Schuld auf sich nehmen. Fürstbischof Kopp, so berichtet Prospektirung von St. Deming in Berlin, ist an der Verweigerung des katholischen Begräbnisses Jordanbeck's ganz unerschütterlich. Er, der Prospektirung hätte bereits die Verweigerung ausgeprochen, habe sich aber durch die Familie Jordanbeck's veranlaßt gesehen, das Urtheil des Bischofs Kopp in Anspruch zu nehmen. Dieser habe nun erklärt, er überlasse die Entscheidung dem Prospektirung. — was doch daselbe wie eine förmliche schriftliche Gutheißung der prospektirung Begräbnis-Verweigerung ist! Wie unbeschäftigt und wie armüthig Herr Prospektirung selbst sich fühlt, geht aus folgenden hervor:

Berlin, 30. Mai. (Orig.-Ber.) Der katholische Reichstags-Abgeordnete Herr Jordanbeck ist belästigt worden, aber Graf Valleurem, der katholische erste Reichstags-Abgeordnete, sollte, ebenso Herr von Heerenmann, der katholische Reichstags-Abgeordnete, die Rede des Centrums, dessen Mitglieder sich auch in parlamentarischen Ehrenämtern ausschließlich als Vertreter ultramontaner Interessen betheiligen. Mit Recht wird sehr bedauernd auf das Begräbnis von Jordanbeck hingewiesen, an dem sich Anhänger aller Parteien betheiligen, jedoch Bindhardt in ganz anderem Maße als der immer freundlich vermittelnde Jordanbeck in den kirchenpolitischen Stämpfen der Gegenwart hervorgetreten war. Auch berichtet hier allgemein die Annahme, der belästigten Bindhardt's waren bedauerliche Angelegenheiten nicht vorgekommen. Herr Prospektirung hat übrigens sein Ansehen in einem Brief an den zweiten Bürgermeister Zeile durch ein „Unwohlsein“ entschuldigend und bühnengünstig, er habe „einen Mißbraucher mit seiner Betreibung betraut, doch habe diesen — der Brief wohl nicht mehr rechtzeitig erreicht.“ Ebenso belästigt Herr Jordanbeck, daß dem verstorbenen Oberbürgermeister von Berlin ein Begräbnisplatz auf dem katolischen Friedhof verweigert worden ist und daß der bestreuer Fürstbischof D. Kopp bei dieser Entscheidung mitgewirkt hat. Herr Jordanbeck geht aus diesem Brief hervor, daß zwar die Begräbnisplätze zur Verfügung gestellt, ein förmliches Begräbnis aber verweigert ist, was nun selbstverständlich, daß die Familie Jordanbeck unter diesen Umständen von einer Beerdigung der katolischen Kirche überhaupt Abstand nahm. Ob der von Prospektirung zu seiner Betreibung berufene Mißbraucher nun wirklich nicht rechtzeitig benachrichtigt wurde und ob auch die Anwesenheit der Centrumsabgeordneten nur ein Zufall war, darüber wird ein Zweifel wohl nicht aufkommen können.

Der Endkurs wurde reich befehligt, außer der Reihe zum Fünftel befristet und mit dem Lafonten-Ordn. befristet.

Sanft. Major von Wiffmann, begleitet von Dr. D. Müller, ist im B. T. zufolge hier eingetroffen. Ostar Borchert ist in Bar & Galtina im Eintreffen.

Letzte Telegramme.

Wien, 30. Mai (abends). Im Ausschusse zur Beratung der Balkan-Vorlage erklärte der Finanzminister Dr. Seifried, daß die künftige Befreiung des Serbes des Silberes absolut unannehmbar sei, er würde die Abhängigkeit von Gold zu vermeiden, was einer eventuellen künftigen Anleihe Österreichs als eine internationale bimetallistische Vereinigung nicht ausschließt. Abg. von Pflenz erklärte hierauf namens der bündel liberalen Partei, er werde einen Antrag auf die sofortige Einleitung der Eingabens-Statuten durch Silber stellen, welches die österreichisch-ungarische Wange durch Uebertragung von Gold seitens der Regierung zu befristet hätte. Gegenüber diesen Ausführungen wies der Finanzminister auf die Objektivität der Relation hin, betonte, die Einführung der Kronenwährung sei hauptsächlich durch die auf Goldbalancen laudenden Verfertigungen geboten und erklärte die Ansetzung Pflenz's zur Einleitung der Statuten ernstlich in Erwägung zu ziehen, doch sei dasselbe Ziel, nämlich durch Fiktion der Papierguthen, eventuell durch Verwendung in Silbercertificaten zu erreichen.

Konstanz, 30. Mai. (Orig.-Telegr.) Von den heute hiesigen geliebten Wapfen für den französischen Kauf sind bis jetzt 46 Wapfengeldstücke bekannt; danach wurden 41 Kandidaten der Nationalpartei, 4 der Reichspartei und 1 Parteilofer gewählt.

Strasburg, 30. Mai. (Orig.-Telegr.) Laut der 'Indep. Belg.' übernimmt der Finanzminister das Amt des französischen Konsuls in Brüssel.

London, 31. Mai. (Orig.-Telegr.) Die irische Unterzahl 1811 wurde zum Unterzahl in zweiter Lesung mit 182 gegen 83 Stimmen angenommen.

Meteorologische Station in Halle.

Table with 2 columns: Station name and date. Rows include Barometer, Thermometer, Wind, and other meteorological data for Halle on May 31st.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Norddeutsche Grundkredit-Bank. Das Landgericht Berlin verurtheilt die Stadtgemeinde Berlin zur Zahlung einer weiteren Entschädigungssumme von 200,000 M. an die Norddeutsche Grundkreditbank für den Lützowplatz. Die Stadtgemeinde zahlt 7, die Bank 3/4 der Kosten.

Kaiser Ferdinand's-Nordbahn. Wien, 30. Mai. Die Generalversammlung genehmigte die Anträge des Verwaltungsrathes, welcher vorgeschlagen hatte, von dem nach Abzug des 612,700 Fl. betragenden Gewinnhanses des Jahres verbleibenden Reingewinne in Höhe von 10,399,971 Fl. die Gesamtdividende für 1891 auf 12 1/2 % für die Aktionäre und 10 % für die Vorzugsaktionäre mit 100 % Fl. einzusetzen. Der Präsident erklärte auf eine Anfrage, dass betriebs der Verstaatlichung der Bahn keinerlei Unterhandlungen stattfinden. Soll die Frage abgelehnt werden, so werde der Verwaltungsrath die Rechte der Aktionäre wahrnehmen. Der Verwaltungsrath der Oesterreichischen Lokal-Eisenbahn-Gesellschaft beschloss, eine Dividende von 4 1/2 % Pro. gleich 9 Gulden auf die Aktie für 1891 vorzuschlagen.

Norwegische Anleihe. Auf die am 28. d. zur Zeichnung aufgelegte 4prozentige Norwegische Anleihe im Betrage von 11,200,000 Mark sind in ganzen 174,163,000 M. gezeichnet worden. Da die unverschuldeten Anleihen Zeichnungen bei der Zeichnung besonders berücksichtigt werden, so können auf die übrigen Zeichnungen nur ganz geringe Beträge entfallen. Ueber die Zuteilung wird der Zeichner besondere schriftliche Nachrichten zugehen.

Türkische Werthe. Im englischen Unterhause erklärte am Montag der Parlamentariersekretär des Auswärtigen, Lowther, die Regierung kenne nicht die Details des Vorschlags, betreffend eine neue Anleihe von 10 Millionen Pfund Sterling, die sie dankbar entgegennehmen würde, wie und ob überhaupt die Bonds-inhaber der türkischen Anleihe von 1890 davon berührt seien, und auch jetzt nicht in der Lage, der Frage deshalb Vorstufen zu machen.

Serbische Finanzen. Belgrad, 30. Mai. Die Einnahmen der königlich serbischen Staatsbahnen betragen vom 1. Jan. bis 30. Mai 1,690,888 Frs. Pro. gegen den gleichen Zeitraum in 1891 1,674,135 Frs. Die Ausgaben betragen 1,643,615 Frs.

Zahlungseinstellungen. Antwerpen, 30. Mai. Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht von der Zahlungseinstellung des Hauses Ed. Pöcher ist unbegründet. Das Haus hat nur in gültiger Wahrung der Moralität nachgesucht zur Einziehung der Verbindlichkeiten und portugiesischer Zeichnungen bei der Zeichnung seiner brasilianischen und portugiesischen Zeichnungen, um die Verbindlichkeiten nachkommen zu können. - Petersburg, 30. Mai. (Orig.-Telegr.) Die Bemühungen, die pariser und petersburger Messen aus dem Zusammenstoß Ginzburg zusammenzusetzen, erklären sich gescheitert. Dem Vermögen nach werden die hiesigen Banken deshalb ihre Forderungen direkt in Paris geltend machen. - Elsterberg, 30. Mai. Ueber die Vermögen des Fabrikanten Gottfried Bachr, Inhaber der Firma A. G. Bachr hier, ist Konkurs eröffnet. - Moskau, 30. Mai. Die hiesigen bedeutenden Kommissionshäuser A. Fichtmann und H. Krasberg sind fallirt. Die Forderungen beider Firmen betragen gegen 9,000,000 Rubel. Das Ausland ist stark beunruhigt. Die Firmeninhaber sind flüchtig. - Wien, 30. Mai. Die Tuchfirma Karl Frankl hier ist insolvent. Die Warenausschalen und die Giroverbindlichkeiten betragen 60,000 Fl. Die Gläubiger der insolventen Garzmann Heymann & Alexander in Bradford haben mit derselben einen aussergerichtlichen Vergleich geschlossen und erhalten monatlich eines Jahres 30 Pro. ihrer Forderungen. Das Geschäft wird von den bisherigen Inhabern weiter betrieben.

Buenos-Ayres, 22. Mai. (Telegr.) Goldagio 229,00.

Wasserstände. († bedeutet über, - unter Null)

Table with 2 columns: Location and water level. Rows include Atern, Weissenfels, Halle, Trautskirchen, etc.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

Table with 2 columns: Location and water level. Rows include Budweis, Prag, Jungbunzlau, Laus, Pardubitz, Gauditz, Melnik, Leitmeritz, Aussig, Dresden.

Beobachtet mittags nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrombauverwaltung.

Fahrtpläne am 27. Mai.

Saale. Zwischen Merseburg und Meusebau, 130 m bei am Dofe dazwischen.

Börse zu Halle am 31. Mal.

Preise mit Ausschluß der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, ruhig, 192-198 M., feinstärk märkischer über Notiz. Rauhweizen 190-196 M. Roggen, ruhig, 192-198 M. Gerste, Brau- 165-169 M., nominiell, Futter- 140 bis 155 M. Hafer, ruhig, 140-151 M. Mais, amerikanisch 138-142 M. Doornumais 140-150 M. Raps- M. Rüben, Sommerribsen, - M. Erbsen, Viktoria-, 190-210 M.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, amschl. Sack, 40-42 M. Stärke, einschl. Fass Hallisches prima Weizen 42-40-43,00 M., abfallende Sorten billiger. Maltestärke, einschli. Sack brutto, bei geringen Vorräthen 35-36,00 M. Linsensack Handel. Bohnen 17,00 M. bei 19 M. Kleinsaat. - M. - M. - M. Futtermittel, Futtermehl 15,00-16,00 M., Roggenkleie 11,25-12,25 M., Weizenschalen 10,75-11,00 M., Weizenschale 10,75-11,00 M., Malzkeime, helle, 12,00 bis 13,00 M., dunkle 11-12 M., Oelkuchen 13,00-14,00 M. Malz 28,50-30,00 M. Rüböl 31 M. Petroleum 22,00 M. Solaröl 0,825/50 15,50 M. gefordert.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., fest, Kartoffel mit 50 M. Verbrauchsabgabe 59,90 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 38,60 M. Rüben. - M.

Kaffee.

Hamburg, 30. Mai. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. - Hamburg, 30. Mai. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. Good average Santos Mai 64 1/2, pr. Juli 63 1/2, pr. Sept. 62 1/2, pr. Dez. 61 1/2. - Hamburg, 30. Mai. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. Good average Santos pr. Mai 64 1/2, pr. Juli 63 1/2, pr. Sept. 62 1/2, pr. Dez. 61 1/2. - Amsterdam, 30. Mai. Java-Kaffee good ordinary 5 1/2. - Havre, 30. Mai. Kaffee good average Santos pr. Mai 64 1/2, pr. Sept. 62 1/2, pr. Dez. 61 1/2.

Viehmärkte.

Berlin, 30. Mai. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es fanden seit Freitag nach und nach zum Verkauf: im Ganzen 10,510 Kühen und Schwestern, 938 Schweine (einschl. 307 Stuten und 183 Kälber), 225 Kälber und 9812 Hammel. - Der Rinder-Auftrieb war um ca. 300 Stück geringer, der Export dagegen etwas stärker als vor acht Tagen. Nichtsdestoweniger war der Handel ausserordentlich gedehnt und, weil die Schlächter bei der tropischen Hitze an den letzten Fleischmärkten beträchtliche Verluste erlitten haben. Der II. und I. Klasse gehörten etwa 1200 Stück an. Der Markt wird nicht geräumt. I. 56-58, II. 51-54, III. 42-48, IV. 30-40. - Für 100 Pfd. Fleischgewicht (d. i. das Gewicht der vier Viertel), auf welche der für das Stück gezahlte Preis, abzüglich des durchschnittlichen Wertes von Haut, Kopf, Füssen, Eingeweiden oder d. Krant, vertheilt wurde, betrug: - Der Schweinemarkt in Inländern und Dänen verlief langsam, zum Schluss schleppend. Die vorjährigen Preise waren nicht zu halten, jedoch blieb kein Vieh zurück. I. 54-55, II. 31-37, III. 47 bis 50 M. für 100 Pfd. Lebendgewicht mit 20 Pro. Abzug (Tara). Bakonier blieben der grossen Wärme wegen ohne nennenswerthen Umsatz. Auch die Kälber blieben sich das Geschäft trotz des Auftriebs der Markt vor Pfingsten nicht gerade starken Auftriebs am und schleppend. Der Markt wird kaum geräumt. I. 50-60, ausgesuchte Waare darüber, II. 45-54, III. 38-44 für das Pfund Fleischgewicht.

Berliner Börse.

30. Mai. (Ergänzungs-Kurserie zu den telegraphischen Börsennotierungen im gestr. Abendblatt.)

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Table with 2 columns: Bond name and price. Rows include Dan. Staats-Eis.-Anl., Preuss. Anleihe, etc.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Foreign bond name and price. Rows include Finnländische Lose, Freiburger 15 Frs.-L., etc.

Deutsche Hypoth.-Pfundbr.

Table with 2 columns: Mortgage name and price. Rows include Anhalt-Dessauer Pfandbr., Deuts. Gr.-Kr.-Präm., etc.

Deutsche Hypoth.-Pfundbr. (cont.)

Table with 2 columns: Mortgage name and price. Rows include D.G.R.-K.-B.-III., III B., D.G.R.-K.-IV., etc.

Deutsche Hypoth.-Pfundbr. (cont.)

Table with 2 columns: Mortgage name and price. Rows include D.G.R.-K.-V., D.G.R.-K.-VI., etc.

Deutsche Hypoth.-Pfundbr. (cont.)

Table with 2 columns: Mortgage name and price. Rows include D.G.R.-K.-VII., D.G.R.-K.-VIII., etc.

Der Schachthammermarkt zeigte infolge ungünstiger Fleischmärkte und weil es an genügendem Export fehlte, sehr laue Tendenz; es verblieb stark befristet. In 45-46, beste Lämmer bis 70 Fl., 32-32 Pfd. das Pfund Fleischgewicht. Nach unserer Schätzung waren ca. 9000 Stück Magereile angeboten, welche verhältnissmässig gut bezahlt und ausserhalb des Marktes für die nächste Woche in Höhe von 100,000 M. zu Juni, statt Mitte, der Markt nach Pfingsten Dienstag, 6. Juni.

Oele. Oelmarkt. Petroleum. * Berlin, 30. Mai. Rüböl 47 kg mit Fass. Steigend. Gedündigt 80 Cr. Kündigungspr. 13 M. loco mit Fass. per diesen Monat 53-53 1/2 bez., per Juli-Aug. -, per Sept.-Okt. 52-52 1/2 bez., per Okt.-Nov. -, per Nov.-Dez. 51-51 1/2 bez., per Dez.-Jan. 50-50 bez., per Jan.-Febr. 49-49 bez., per Febr.-März 48-48 bez., per März-April 47-47 bez., per April-Mai 46-46 bez., per Mai-Juni 45-45 bez., per Juni-Juli 44-44 bez., per Juli-Aug. 43-43 bez., per Aug.-Sept. 42-42 bez., per Sept.-Okt. 41-41 bez., per Okt.-Nov. 40-40 bez., per Nov.-Dez. 39-39 bez., per Dez.-Jan. 38-38 bez., per Jan.-Febr. 37-37 bez., per Febr.-März 36-36 bez., per März-April 35-35 bez., per April-Mai 34-34 bez., per Mai-Juni 33-33 bez., per Juni-Juli 32-32 bez., per Juli-Aug. 31-31 bez., per Aug.-Sept. 30-30 bez., per Sept.-Okt. 29-29 bez., per Okt.-Nov. 28-28 bez., per Nov.-Dez. 27-27 bez., per Dez.-Jan. 26-26 bez., per Jan.-Febr. 25-25 bez., per Febr.-März 24-24 bez., per März-April 23-23 bez., per April-Mai 22-22 bez., per Mai-Juni 21-21 bez., per Juni-Juli 20-20 bez., per Juli-Aug. 19-19 bez., per Aug.-Sept. 18-18 bez., per Sept.-Okt. 17-17 bez., per Okt.-Nov. 16-16 bez., per Nov.-Dez. 15-15 bez., per Dez.-Jan. 14-14 bez., per Jan.-Febr. 13-13 bez., per Febr.-März 12-12 bez., per März-April 11-11 bez., per April-Mai 10-10 bez., per Mai-Juni 9-9 bez., per Juni-Juli 8-8 bez., per Juli-Aug. 7-7 bez., per Aug.-Sept. 6-6 bez., per Sept.-Okt. 5-5 bez., per Okt.-Nov. 4-4 bez., per Nov.-Dez. 3-3 bez., per Dez.-Jan. 2-2 bez., per Jan.-Febr. 1-1 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per Juli-Aug. 0-0 bez., per Aug.-Sept. 0-0 bez., per Sept.-Okt. 0-0 bez., per Okt.-Nov. 0-0 bez., per Nov.-Dez. 0-0 bez., per Dez.-Jan. 0-0 bez., per Jan.-Febr. 0-0 bez., per Febr.-März 0-0 bez., per März-April 0-0 bez., per April-Mai 0-0 bez., per Mai-Juni 0-0 bez., per Juni-Juli 0-0 bez., per

Als praktischer Arzt,
Wundarzt u. Geburtshelfer
habe ich mich hier niedergelassen.
Dr. Köhn,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 59, 1.

Für Brustleiden,
Blutgüssen, Asthma, Chron. Krankheiten
bin ich jeden Sonntag von 3-4 Uhr
im „**Wettiner Hof**“ in Halle a. S.
zu sprechen. Seit 20 Jahren die einzige
active Behandlung der Brustleiden
durch trockene warme Stoffs-Athmung.
Meine Methode ist 4 Mal von Brod,
und Meizen feilich nachgeodnet und
Säure darau genommen worden.
Man schäme sich eben nicht. Auch die
Tuberculin-Methode von Koch ist als
ein verkehrter Versuch zu betrachten,
meine Erfolge zu erzielen. Jeder Kranke
ist sich den Versuch schuldig, ehe er sich
weiterhin überlassen läßt.
Dr. Steinbrück
von Bad Nen-Harozel,
Halle a. S.,
Eingeladert von ärztlichen Vereinen, weil
er keine Procente an Brod und Herze
giebt.

Künstl. Zähne,
à Stück 3/4, legt schmerzlos ein,
sowie Remodirung führt bestens
aus **R. Paudler,** Dore
Weisgericht, 80 (Eg. Kurzgasse).

Schönschreiben
schlechte Schrift
Kalligraphie wird in 2-3 Wochen klügel
Ausgabe schmerzlos u. schön. 1. Buch
50 Pf. 2. Buch 1 Mark. 3. Buch 1 Mark
Franz. Lehr. Gänge in Stuttgart
grat. 7. Institut für briefl. Unterrichts.

Brunnen, Bohr- und Kanalar-
arbeiten aller Art in kleinsten Gebirge
werden sauber und kunstgerecht
ausgeführt, ebenso werden Bohrungen
sowie alle in dies Fach fallende Ge-
schäftsarbeiten besorgt. Solange ich
u. 6-8 Mr. v. Mr. werden angestrichelt,
auch stellt eine eigene Pumpe mit Schlei-
ger zum Ablassen für Sandbetriebe,
leichte zur Verfügung. Wo, sagt die
Erebnis d. Betlung.

Paul Schauseil & Co., Bank-
Geschäft,
Halle a. S., Weisgerichtstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche,
empfehlen ihre Dienste für alle bankmäßigen Transaktionen, besonders auch für
Hypothek-Verkehr
von 3 1/2 % auf Alder-Hypothek und 4 % auf Stadt-Hypothek.
Kapitalien werden Hypotheken kostenfrei nachgewiesen.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts in Halle
stelle ich folgende Waaren zu ganz bedeutend
ermäßigten Preisen zum Ausverkauf.

F. A. Schütz,
Leipzigerstr. 8788.
Tapeten, Teppiche, Linoleum, Möbelstoffe, Portiären,
Polstermöbels, Buffets, Schränke, Tische, Betten.

Jul. Blüthner's
Pianoforte - Magazin
Piano-Vermiethung.
Kleinstes
Verkaufsstelle Halle a. S., Poststr. 15, 1.

Hof-Kalligraph Fix's
Schreib - Lehr - Methode.
Unter Garantie des sicheren u. schnellen Erfolges
lehre ich nach dieser unübertroffenen Methode einem Jeden, ohne
Unterschied des Alters, mag er noch so schlecht und unleserlich schreiben, in
kurzer Zeit eine gefällige und gefällige Handschrift. Lehre: **Deutsch-,**
Latein-, Kopf- und Rundschrift. Anmeldungen u. Eintritt zu jeder Zeit.
- Mässiges Honorar.
F. Wetmer, Vertreter des Herzoglich Sachsen-Altenburgischen
Hof-Kalligraphen H. Fix zu Magdeburg.
Unterrichtsort: „Gr. Steinstrasse 18, 3. Etage“.

Photographisches Atelier
von
M. Klett,
Hofphotograph.
Halle a. S., Alte Promenade 4d.
Anfertigung von Photographien und Coloriten in allen Formaten.
Vergrößerungen nach alten verbliebenen Photographien werden in künst-
licher Ausführung unter Garantie der Aehnlichkeit zu billigen Preisen ausgeführt.

Zeichen- und Mal-Unterricht
im figural, u. landschaftl. Fach ertheilt Damen u. Herren. Anmeldungen zu d. am
Dienstag und Freitag Vorm. 10-12 statt. Damencircel u. jederzeit angenommen.
Kunstmalers Hans Knoechl aus München,
Krankenbergrasse 2, II vis-à-vis den Kliniken.

Orenstein & Koppel
Feldbahnfabriken
Berlin SW.
Tempelhofer Ufer 24.
Gleis, transport-
tabel u. fest.
Stahlmülden-
kipplorries
1/2, 3/4 ehm.
Platzenwagen
mit
Stahl- u. Holz-
platen.
Kastenzwagen
zum Kippen
oder fest.
Weichen und
Drehscheiben.
Stählerne
Schlepkarren.
Stählerne
Karrädleien.
Sämtliche Eisenbahn-
materialien für Schmal-
und Normalspur
zu Kauf und Miete.
Prospecte gratis u. franco.

HOLZSCHNITTE u. CLICHÉS
RUDELOFF & BEISSNER
Krausenstr. 18, HALLE a. S., Krausenstr. 18.
Für den Angeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Fertige Kinderkleider
bis zu 16 Jahren zu den billigsten
Preisen emfiehlt
Anna Spengler, II. Etage.

Verlobungs- und
Tranringe,
massiv, 8- und 14kärting, Gold, 1 Paar
von 8 Mark an bis 30 Mark.
Alle gangbaren Größen Reich vor-
zählig. Graviren gratis.
F. R. Tittel,
Gold- u. Silberwaaren, Bijouterie
waaren-Fabrik,
Siebenauerstr. 25.

Möbel-Magazin
D. Schumann,
Halle a. S., Landwehrstr. 18,
Nähe am Bahnhof.
Grösste Auswahl!
Kein Laden!
daber die billigen Preise!

Sophas, Matratzen, Bettstellen,
Caneusen, Waschische zu vert.
M. Seydewitz,
Polsterer, Tapezierer u. Decorateur,
Wilhelmstr. 21, 3. v.
Kein Laden, deshalb enorm billig.
Welpwaaren
übernimmt zum Conserbiren
Christian Voigt,
Schmeerstr. 33/34.

Hüte.
Stroh- und Filzhüte
für Frauen,
0.50, 0.75, 1, 1.25, 1.50, 2, 2.50.
Stroh- und Filzhüte
für Herren,
0.90, 1.25, 1.50, 1.75, 2, 2.50 Mr.
1 Stroh- od. Filzhut,
in allen Farben u. Facons 3 Mr.
1 Stroh- od. Filzhut,
hochgeant, in gewöhnlichen
Facons u. Facons,
bei höchster Dauerhaftigkeit,
4.50 Mark.
1 Cylinderhut,
modern, 5 Mark.
F. J. Eisbein,
Hutfabrik,
Obere Leipzigerstr. 64.

Grosse Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen)
mit geruchlos neuem Feder-
u. Gull-Füll. Breite 1.80 m. Preis 43.
Brestische gratis und franco.
Viele Anerkennungs-schreiben.
Einem Aufschwagen
leicht, ein- und zweipännig zu fahren,
hat zu verkaufen
C. Hinse, Marienstr. 7.

Gebrauchte Möbel
als sehr gut erhaltene Buffet, Con-
turen in Nisch und Stuhl, 3 Rahmen-
Spiegel, Bilderständer mit und ohne
Spiegel, Schreibtische, Kleiderstühle,
Vertikons, Hochstühle u. andere Stühle,
Couchentische, Sopha u. andere Stühle,
Bettstellen mit Matratzen, Hochstühle
mit Marmorplatten u. d. m. in Holz-
baum, Mahagoni u. Birke verkauft billig
Friedrich Peleke, Geilstr. 29,
gegenüber dem Caffee Hohenollern.

Harmonium
mit 10 Registern, fast neu, billig zu
verkaufen. Beschl. Nachm. 1-3 Uhr.
Es erfragen in der Exp. d. Bl. 1787
Ein gebrauchter, in sehr gutem
Zustande befindl. **Hollwagen**
neuer
von 80-100 Centner Tragkraft und
1/2 Mähern, mögl. mit daranhängender
Schrotleier, wird zu kaufen gesucht.
Geht Offerten an **W. H. Kraemer,**
Halle a. S., Krausenstr. 1.

Baden-, Comtoir-
und Restaurations-Einrichtungen
tauf und verkauft
Friedrich Peleke, Geilstr. 29.
Ein tafelförmiges Klavier, gut im
Ton, verkauft Geilstr. 29.

Bierdruck-Apparate!
!Permanente Anstellung!
Größtes Special-Geschäft
am Platze!
Billigste Preise.
Langjährige Garantie.
Herm. Graeger Nachf.,
Aug. Hoske.

Brillen - Klemmer
Otto Unbekannt. Halle a. S. Kleinsehmedien.

Brillen - Klemmer
von 1/4 an, mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft ge-
arbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei
Otto Unbekannt,
Werktatt u. Lager für mathem., physikal. u. optische Instrumente.
Kleinschmedien querver, Eingang Nicolaisstr.

Eduard Keerl's Handlungsgärtnerei,
Telephon 537. Obergärtner Otto Rothe, Dessauerstr. 13,
übernimmt die Decoration von Festräumen,
Festsaal- und Tafelarrangements.

Bekanntmachung.
Mittwoch den 8. Juni er. Nachmittags 4 Uhr im Saale des
„Schützenhauses“
zweite außerordentliche Generalversammlung
der Mitglieder des
Vorschuss-Vereins Schafstädt,
in welcher nach § 25 III. des Statuts ohne Rücksicht auf die Anzahl der
Anwesenden beschloffen wird.
Tagesordnung:
1. Antrag auf Liquidation der Genossenschaft und Umwandlung derselben in
eine Aktiengesellschaft durch Uebertragung der gesamten Activa und
Passiva der Genossenschaft an die neu zu gründende Gesellschaft
(s. Beilageprotokoll der Statuten).
2. Wahl der Liquidatoren und Beilegung der Vollmacht derselben, namentlich
zum Abschluss des Vertrages mit der zu gründenden Aktien-Gesellschaft
unter der Firma: „Vorschuss-Verein Schafstädt“.
Schafstädt, den 29. Mai 1892.
Vorschuss-Verein Schafstädt, eing. Gen. m. u. G.
Der Vorsitzende,
L. Metzold, Vorsitzender.

Halle. Druck und Verlag von Otto Denbel.